

<b>Zeitschrift:</b>	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
<b>Herausgeber:</b>	Bauen + Wohnen
<b>Band:</b>	13 (1959)
<b>Heft:</b>	2: Individuum und Gemeinschaft = Individu et communauté = Individual and community life
<b>Rubrik:</b>	Kritik

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

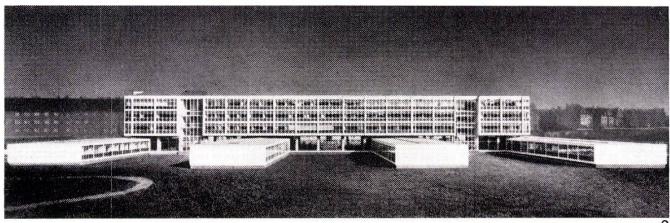
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

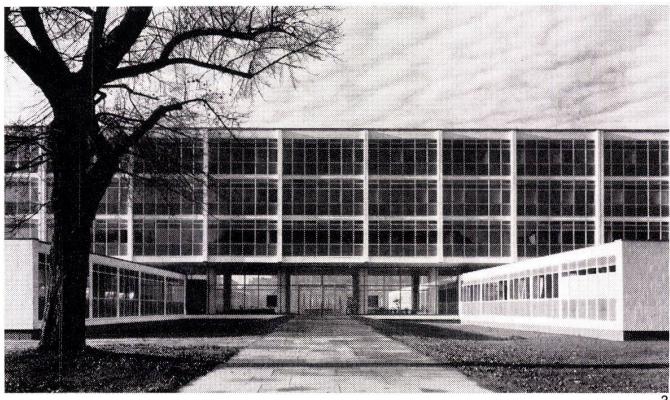
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



1



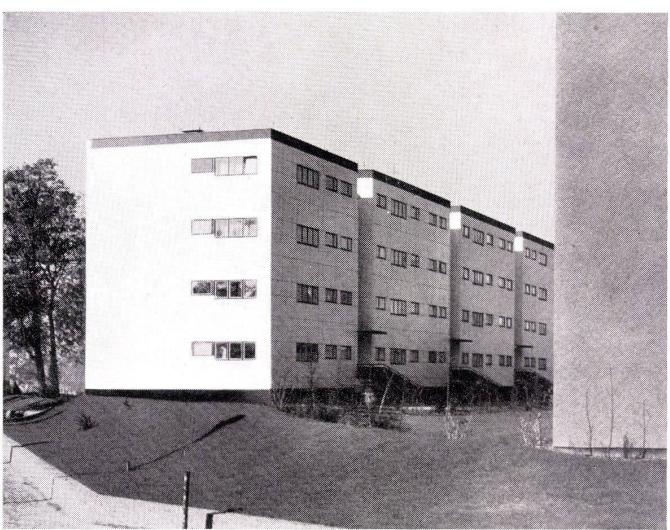
2



3



4



5

- 1924 Beginn der Zusammenarbeit der Brüder Luckhardt mit Alfons Anker  
1924 Entwurf einer Großgarage für 1000 Autos  
1925 Versuchssiedlung Berlin-Dahlem Schorlemer Allee (Reihenhaus)  
1925 Umbau eines Geschäftshauses in der Tautenzienstraße in Berlin  
1926 Versuchssiedlung Berlin-Dahlem Schorlemer Allee (Ateliergebäude)  
1926 Ausstellungsräum der Kunsthalle Thannhauser in Berlin, Bellevuestraße 13  
1927 Versuchssiedlung Berlin-Dahlem Schorlemer Allee (Wohnhäuser)  
1927 Geschäftshaus Berlin Kurfürstendamm 40  
1927 Laden Berlin, Kurfürstendamm 40  
1927 Beginn der Experimente mit Bewegungsstühlen von Hans Luckhardt  
1928 Reihenhäuser in Berlin-Dahlem  
1928 Drei Einfamilienhäuser am Rupenhorn in Berlin  
1928 Wohnung auf der Ausstellung «Heim und Technik» in München  
1929 Telschowhaus am Potsdamer Platz in Berlin (Umbau)  
1929 Entwurf für eine Siedlung in Leipzig-Gohlis (prämiert)  
1929 Entwurf für eine Wohnturmsiedlung  
1929 Entwurf für ein Geschäftshaus  
1929 Entwürfe für die Neubebauung des Alexanderplatzes in Berlin  
1930 Laden- und Geschäftshaus in Berlin  
1930 Entwurf für das Haus Berlin am Potsdamer Platz in Berlin  
1930 Buchveröffentlichung «Zur neuen Wohnform», Bauwelt-Verlag Berlin  
1931 Entwurf für das zentrale Gerichtsgebäude in Berlin  
1931 Wohnhaus in Berlin  
1932 Wohnhaus in Berlin-Dahlem  
1932 Wohnhaus in Velten bei Berlin  
1932 Wohnhaus eines Malers in Berlin-Lankwitz  
1933 Ausstellungshaus auf der Bauausstellung in Berlin  
1933 Wettbewerbsentwurf für den Neubau der Medizinischen Hochschule auf dem Burgberg in Freiburg  
1937 Alfons Anker emigriert nach Schweden  
1946 Entwurf für den Neubau der Universität Jena  
1947 Wettbewerbsentwurf für die Bodetalsperrre  
1948 Entwurf für eine Brücke in Stockholm  
1951/1952 Wettbewerbsentwurf für die amerikanische Gedenkbibliothek in Berlin (Ankauf)  
1951 Pavillon der Stadt Berlin auf der Constructa-Ausstellung in Hannover  
1951 Reihenhaus auf der Constructa-Ausstellung in Hannover  
1952 Wettbewerbsentwurf für den Neubau der Freien Universität in Berlin  
1952 Entwurf für das Finanzamt in Berlin-Steglitz  
1952 Hans Luckhardt als Professor an die Hochschule für Bildende Künste in Berlin-Charlottenburg berufen  
1954 Wettbewerbsentwurf für das deutsche Studentenhaus der Cité Universitaire in Paris  
1954 Wettbewerbsentwurf für das Landtagsgebäude in Stuttgart  
1954 8. Oktober Hans Luckhardt gestorben  
1956 Wohnhochhausgruppe am Kottbuser Tor in Berlin  
1956 Wettbewerbsentwurf für das Landtagsgebäude in Stuttgart

- 1956 Wassili Luckhardt zum Mitglied der Akademie der Künste in Berlin berufen  
1956 Buchveröffentlichung in Zusammenarbeit mit Walter Köhler «Lichtarchitektur», Bauwelt-Verlag Berlin  
1957 Landesversorgungsamt für Bayern und München in München  
1957 Entwurf für den Berlin-Pavillon der Internationalen Bauausstellung in Berlin  
1957 Wettbewerbsentwurf für die Stadthalle in Bremen (2. Preis)  
1957 Wohnhaus Wassili Luckhardt in Berlin-Dahlem  
1958 Zeilenbau auf der Interbau in Berlin (mit Hubert Hoffmann)  
1958 Wettbewerbsentwurf für das Rathaus in Toronto, Kanada  
1958 Wassili Luckhardt erhält den Kunstpreis der Stadt Berlin

#### Literatur

Wassili und Hans Luckhardt, Zur neuen Wohnform. Berlin 1930.  
Walter Koehler und Wassili Luckhardt, Lichtarchitektur. Berlin 1956.  
Wassili und Hans Luckhardt, Bauten und Entwürfe. Vorwort von Udo Kultermann. Tübingen 1958.

#### Kritik

##### Einfamilienhaus in Farnley Tyas

«Ich sehe, daß auf Seite 392/1958 die mangelnde Einheitlichkeit der Baustoffe des Hauses beanstandet wird, und ich sende Ihnen Farbfotografien des Hauses, damit Sie sich ein besseres Bild des tatsächlichen Aussehens machen können. Die Backsteine sind nicht «rot», sondern von einem ganz blassen Lila und ich habe mich sehr bemüht, die Farben der Back- und Bruchsteine farblich aufeinander abzustimmen. Es war notwendig, Back- und Bruchstein zu verwenden, da es im Nachkriegs-England unmöglich war, den einen oder den andern Stein allein in genügender Menge zu erhalten – der Bruchstein wurde sogar von einem Bahndamm geholt, und die Backsteine waren erst nach ziemlich viel Überredungskunst erhältlich. Außerdem ist das Holz nicht naturfarbig und gestrichen; es ist überall naturfarben, ausgenommen die Fensterrahmen, die wie jene der meisten in Ihrer Zeitschrift gezeigten Bauten gestrichen sind. Ich finde es etwas unfair, dieses Haus dadurch hervorzuheben, daß Sie ihm Uneinheitlichkeit vorwerfen, weil zu diesem Vorwurf kein Grund besteht, beziehungsweise, weil die Wahl der Baustoffe nicht in der Macht des Architekten stand. Bestimmt macht Neutra in Ihren Augen den gleichen Fehler, wenn er (im Haus, das auf Seite 395 gezeigt ist) gleichzeitig Stahl und Holz verwendet.»

Melrose, 2. Januar 1959  
Peter Womersley, Architekt ARIBA